

dpa-kommentar

w i e n , 4 . 6 . (d p a) - die zweitaegige beegnung zwischen den regierungschefs der beiden weltmaechte in wien ist ohne bruch, aber auch ohne unmittelbare aussicht auf eine entspannung zu ende gegangen, schreiben die dpa-korrespondenten dr. bern nielsen-stokkeby und henry schavoir.

usa-praesident john f. kennedy und sowjet-ministerpraesident nikita chruschtschow haben darauf verzichtet, die kritische berlin-frage "hochzuspielen".

aus zuverlaessiger quelle verlautete, dass kennedy und chruschtschow weder eine neue viermaechtekonferenz ueber deutschland, noch eine neue beegnung zwischen ihnen oder ein treffen ihrer aussenminister vereinbart haben.

die kuenftigen kontakte, von denen im kommunikue die rede ist, werden nach angaben aus diesen kreisen auf normalen

...

C/2325

...auf normalen

diplomatischen wege fortgesetzt.

nikita chruschtschow hat auch keine offizielle einladung an kennedy ausgesprochen.

lediglich in einem trinkspruch, so wurde nach der konferenz mitgeteilt, habe er erwaeht, kennedy sei in der sowjetunion immer ein willkommenener gast.

aber dies betrachtet der amerikanische praesident nicht als einladung zu einem besuch nach moskau zu kommen.

die im kommunikue enthaltene gemeinsame erklaerung ueber laos wird in diesen kreisen als "moeglicher ansatzpunkt" fuer eine positive entwicklung in dieser frage angesehen.

die bedeutung dieses ansatzpunktes duerfe aber nicht ueberschaetzt werden.

in der frage der abruestung hat chruschtschow zu verstehen gegeben, dass er die derzeitigen verhandlungen in genf ueber eine einstellung der kernwaffen-versuche in eine kuenftige allgemeine abruestungskonferenz einbeziehen moechte.

praesident kennedy ist aber offensichtlich auf diese anregung nicht eingegangen, sondern hat sich eine stellungnahme vorbehalten.

in der berlinfrage habe der sowjetische premier seinen bekannten standpunkt "freie stadt" vertreten.

er habe aber kein ultimatum ausgesprochen und auch nicht besonders auf eine loesung gedraengt.

eine annaeherung der standpunkte ist in der berlin-frage nicht zu verzeichnen.

diese situation war symptomatisch fuer die beegnung ueberhaupt.

wie in unterrichteten kreisen versichert wurde, blieben die gespraechе sehr sachlich. es gab keine zwischenfaelle und auch keine beschimpfung oder aergerliche ausbrueche. die charakterisierung lautete: nicht unfreundlich, aber auch nicht besonders freundlich.

vermutungen, dass kennedy eine baldige anerkennung der volksrepublik china in aussicht gestellt habe, erwiesen sich als unbegrundet.

china ist nicht als besonderes thema behandelt worden. das gleiche gilt auch fuer die kubafrage.

am samstag versuchte praesident kennedy den kremichef von seiner forderung nach einem dreiergremium als fuehrungsspitze internationaler kontrollorgane abzubringen, weil das darin enthaltene vetorecht nach amerikanischer ansicht eine wirksame kontrolle unmoeglich macht. dies ist aber dem amerikanischen praesidenten offensichtlich nicht gelungen. chruschtschow legt nach wie vor wert auf ein dreiergremium, bestehend aus einem vertreter des ostblocks, des westens, und der neutralen welt.

ausserdem bleibt chruschtschow dabei, dass jede im dreiergremium vertretene macht ein vetorecht haben soll.

beobachter der konferenz sehen mithin den einzigen erfolg des wiener treffens in der tatsache, dass die persoenlichkeit kennedys einen starken eindruck auf chruschtschow gemacht hat.

auch von sowjetischer seite wurde zugegeben, dass kennedy "ein starker und intelligenter staatsmann" sei und dass der gedankenaustausch mit ihm fuer chruschtschow nuetzlich war.

...

C/2340

...nuetzlich war.

alle bisherigen sowjetischen aeusserungen in wien deuten daraufhin, dass man auf sowjetischer seite zunaechst noch nicht gewillt ist, den sachlichen misserfolg der konferenz einzugestehen.

auch waren von sowjetischer seite noch keine hinweise dafuer zu erhalten, warum chruschtschow die berlinfrage nicht aufgegriffen hat.

ueber diese entwicklung zeigten sich auch oestliche kreise am rande des wiener treffens hoechst erstaunt. (schluss)+2259+sb+